

<b>1. Einführung</b> .....	<b>11</b>
1.1 Aufbau der DVD, Aufruf der Multimedia-Dokumente und Verweise im Buch.....	13
1.2 Hannoveraner Unterrichtsbilder.....	14
<b>2. Lehrerhandeln zwischen Antizipation und Unwägbarkeit</b> .....	<b>15</b>
2.1 Bewältigung unerwarteter Unterrichtssituationen – Eine alltägliche Anforderung für Lehrer/innen .....	15
2.2 Abweichen vom Stundenkonzept, Ausfüllen planerischer Leerstellen und Grauzonen – Ein unterbelichtetes Thema in der Didaktik .....	19
2.3 Die überschätzte Determinationskraft didaktischer Konzepte für den Unterrichtsprozess.....	21
2.4 Vom naiven Planungsbegriff der Didaktik .....	27
2.5 ... zur Vorplanungshypertrophie der Lehrerausbildung .....	27
2.6 Angemessenes Reagieren in der Unterrichtssituation – Eine wenig beachtete Anforderung an <i>Guten Unterricht</i> .....	32
2.7 Zusammenfassung .....	38
<b>3. Friktionen – Fünf Gründe, warum Unterricht nicht reibungslos verlaufen kann</b> .....	<b>41</b>
3.1 Zielkonflikte aufgrund der Polytelie des Bildungsauftrags.....	47
3.2 Missverständnisse in der unterrichtlichen Kommunikation.....	55
3.3 Die Sperrigkeit des lernenden Subjekts gegen seine von außen initiierte Veränderung .....	59
3.3.1 Pädagogisches Paradoxon und das Reaktanzproblem.....	59
3.3.2 Vorerfahrungen, Denkgewohnheiten und das Problem der Anschlussfähigkeit.....	65
3.4 Die Sperrigkeit des Erkenntnisobjekts gegen das Erkenntwerden...70	
3.5 Die Sperrigkeit des Unterrichtenden gegen seine Selbstinstrumentalisierung.....	84
3.6 Zusammenfassung .....	91
<b>4. Unerwartetes und Unvorhersehbares – Unterrichtsbeispiele</b> .....	<b>93</b>
4.1 Zur Darstellungssystematik .....	93
4.2 Unterrichtsbeispiele aus dem Primarbereich.....	99
4.3 Unterrichtsbeispiele aus dem Sekundarbereich .....	147
<b>5. Reflexartiges Verhalten oder reflektiertes Handeln – Wie agieren Lehrer in Situationen jenseits des Vorgeplanten?</b> .....	<b>189</b>
5.1 Divergierende Befunde und widersprüchliche Erklärungen .....	189

5.2	Chronisch überforderte Lehrer – Defizitäre Reaktionstendenzen..	191
5.2.1	Bewältigung schwieriger/unerwarteter Unterrichtssituationen mittels Routinen.....	193
5.2.1.1	Planungsroutinen bei der Unterrichtsvorbereitung.....	194
5.2.1.2	Handeln unter Druck mit Wahrnehmungs- und Reaktionsroutinen.....	195
5.2.1.3	Routine-dominierte Lehrer-Schüler-Interaktionsmuster .....	199
5.2.1.4	Routinen zur Bewältigung permanenter Erfahrungskrisen .....	202
5.2.1.5	Die Untauglichkeit der Routinebegriffe zur Charakterisierung der Unterrichtstätigkeit von Lehrern.....	203
5.2.2	Unbewusste Antriebskräfte.....	205
5.2.3	Spontanaktivierung vorberuflich erworbener Verhaltensweisen.....	207
5.2.4	Handeln gegen eigene pädagogische Leitziele.....	209
5.2.5	Zielkonflikte und Entscheidungsdilemmata.....	210
5.2.6	Handeln aufgrund von Attribuierungen und naiven subjektiven Theorien ..	213
5.2.7	Erstes Zwischenfazit: Die vorgebliche Dominanz defizitärer Reaktionstendenzen .....	214
5.3	Lehrer als einfühlsame und versierte Problemlöser – Pädagogisch angemessene Reaktionstendenzen .....	217
5.3.1	Pädagogischer Takt.....	219
5.3.2	Spürens-fähigkeit und Intuition .....	223
5.3.3	Schnelles und sicheres Reagieren unter Rückgriff auf implizite Wissensbestände: tacit knowledge und Expertenwissen.....	228
5.3.4	Der reflektierte Praktiker – Nachdenken während des Handelns .....	231
5.3.5	Reagieren unter Rückgriff auf ein Repertoire situations-spezifisch zu adaptierender Reservepläne .....	233
5.3.6	Improvisationsfähigkeit.....	236
5.3.7	Schlagfertigkeit.....	239
5.3.8	Zweites Zwischenfazit: Die fragwürdige Überverallgemeinerung positiver Reaktionstendenzen .....	241
6.	<b>Variantenreiches Lehrerhandeln jenseits des Vorgeplanten: Mögliche Gründe für die Disparität der Ergebnisse, sechs Schlussfolgerungen und Skizze eines Theorierahmens.....</b>	<b>245</b>
6.1	Vermutete Gründe für die Disparität der Ergebnisse .....	245
6.2	Lehrerreaktionen auf Unvorhergesehenes: Ein breites Spektrum belegbarer Reaktionstendenzen .....	248
6.3	Sechs Schlussfolgerungen.....	249
6.4	Überlegungen zu einem Theorierahmen des Lehrerhandelns jenseits des Vorgeplanten .....	254
6.4.1	Das psychologische Dualismus-Konzept menschlichen Denkens und Handelns als Fundament eines Theorierahmens .....	256
6.4.2	Wie trägt Unterrichtserfahrung zur Entwicklung eines individuellen Unterrichtskonzepts bei? .....	263
7.	<b>Konsequenzen für die alltägliche Arbeit von Lehrern.....</b>	<b>267</b>
7.1	Überraschungsoffene Grundhaltung .....	268

7.2	Überraschungsprophylaxe: Unnötige unliebsame Überraschungen vermeiden .....	270
7.3	Überraschungen abfedern durch ‚elastische‘ Vorplanung .....	271
7.4	Situationssensible Stegreifplanung .....	272
7.5	‚Überraschungsoffen‘ Unterrichten .....	273
8.	Literaturverzeichnis.....	275

## TABELLEN

Tab. 1:	Merkmale guten Unterrichts nach Helmke und nach Meyer .....	33
Tab. 2:	Das Merkmal <i>Klarheit</i> nach Helmke und nach Meyer .....	35
Tab. 3:	‚Wortschatz‘ einer 5. Klasse (aufgeschnappt in einer Woche) .....	63
Tab. 4:	Können Lehrer sicher sein, dass sie das Richtige vermitteln? .....	83
Tab. 5:	Verteilung der Unterrichtsbeispiele auf die beiden Schulstufen.....	95
Tab. 6:	Verteilung der Unterrichtsbeispiele auf die fünf Kategorien .....	97
Tab. 7:	Lehrerreaktionen auf Schülerantworten nach Wahl.....	197
Tab. 8:	Lehrerreaktionen auf Schülerstörungen nach Wahl.....	197
Tab. 9:	Eher defizitäre Reaktionstendenzen.....	216
Tab. 10:	Eher vorteilhafte Reaktionstendenzen .....	242
Tab. 11:	Reaktionstendenzen in den beiden Modi des Reagierens .....	260

## ABBILDUNGEN

Abb. 1:	Fortschritte eines Lehrers laut Verheißung vieler Didaktikkonzepte (und heimliche Hoffnung angehender Lehrer) ..	29
Abb. 2:	Fortschritte im überraschungsoffenen Unterricht .....	30
Abb. 3:	Drei Phasen des Deutungsprozesses im Unterricht.....	56
Abb. 4:	Die Krise des heutigen Physikunterrichts .....	67
Abb. 5:	Die richtige Schreibung von Huhn, Hund und Hase.....	71
Abb. 6:	Unterrichtsversuch des Erziehungswissenschaftlers D. Wahl .....	86
Abb. 7:	Eine Aufgabe aus dem Mathematikbuch .....	114
Abb. 8:	Plakat „Unser Körper – Erste Hilfe“ .....	138
Abb. 9:	Vorhersagen und Beobachtungen zum Blattwaage-Experiment...	172
Abb. 10:	Das TOTE (Test-Operate-Test-Exit)-Modell.....	211
Abb. 11:	Verarbeitung eines Warnsignals durch das Limbische System ....	258